



## Boxclub Traktor Schwerin e.V. – Boxen



Unter dem Motto „WIR – ERFOLG BRAUCHT VIELFALT“ beteiligte sich der Boxclub Traktor Schwerin im Februar 2016 an einer Aktion, die über die vielfältigen Möglichkeiten zivilgesellschaftlichen Engagements informieren sollte. „Gemeinsam“, so erläutern die Verantwortlichen „wollten wir verdeutlichen, welche zentrale Bedeutung unsere demokratischen Grundwerte haben und das wir gemeinsam alles schaffen können.“

Sie nennen sich „die Zugmaschine des Boxsports“. Zu Recht. Dieser Verein ist eine Medaillen- und Kader-Fabrik. Der in den Fünfzigern gegründete BC Traktor Schwerin blickt auf 186 DDR- und 19 Deutsche Meistertitel zurück. Insgesamt holten die Schweriner sechs Olympia-Medaillen, drei davon in Gold. Bei EM- und WM-Events kamen zig weitere Medaillen hinzu. Und dann die prominente Galerie der Coaches – von Trainerlegende Fritz Sdunek über Olympiasieger Andreas Tews bis hin zum aktuellen Bundestrainer Michael Timm, der schon 15 Profiboxer zum Weltmeistertitel führte und BC-Chefcoach ist: Die Schweriner Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ hatte Punch: Die Erfolgsstatistik bei Landes-, Deutschen und internationalen Meisterschaften gleicht einem Buch. 13 Lizenztrainer, 39 Landes- und Bundeskader allein 2015 – all diese Facts waren gewiss ein Faktor für die Jury, den BC auszuzeichnen. Vor allem aber überzeugte sie, mit welchen Nachwuchs-Konzepten und mit welcher Philosophie der Verein in den Ring steigt. Und wie effizient ihr ganzheitlicher Ansatz ist.

Beschrieben sei dies am Beispiel zweier junger Boxer, die sich bei Traktor im Rahmen des Projekts ‚Boxen statt Gewalt‘ in jeder Hinsicht durchgekämpft haben: Narek Makarjan, zur Zeit der Bewerbung 14 Jahre jung, begann erst vor drei Jahren mit dem Boxen. Inzwischen ist er Deutscher Meister seiner Altersklasse und EM-Teilnehmer. Weil der Verein ihm durch gezielte Nachhilfe auch in der Schule zur Seite stand, konnte er inzwischen auf das Sportgymnasium wechseln. Der



gleichaltrige Usub Tamoev indes schaffte es, seine großen Integrationsprobleme zu überwinden, Landesmeister zu werden und ebenfalls am Sportgymnasium aufgenommen zu werden. Für die 50 Projekt-Kinder und Jugendlichen aus meist sozial schwachem Umfeld sind Narek und Usub Vorbilder, die ihnen vorleben, dass es sich lohnt, zu kämpfen im Leben. Wenn die nächsten Kooperationspläne des BC greifen, könnte er bald rund 200 Kids „Ziele erarbeiten und Perspektiven durch den Sport bieten“. Die soziale und integrative Kraft des Traditionsclubs aus der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns ist genauso beeindruckend wie sein sportlicher Erfolg, der natürlich auch 2016 anhält, wie die Medaillenspiegel bei regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen in allen Gewichts- und Altersklassen beweisen.

Mit welchem Gespür, aber auch mit welcher Systematik und Akribie am Box-Olympiastützpunkt Schwerin gearbeitet wird, zeigt auch dieses Beispiel: Seit Jahren verfolgen die Norddeutschen die Vision ‚Rio 2016‘. Sie wurde in einer Broschüre sogar beworben. Aus dem Talentpool sollte es unbedingt ein junger Kämpfer aus Schwerin ins Olympiateam schaffen. Als die deutsche Olympiamannschaft dann Richtung Brasilien abhob, war auch Araik Marutjan an Bord. Sein Verein: Die Zugmaschine, BC Traktor Schwerin.